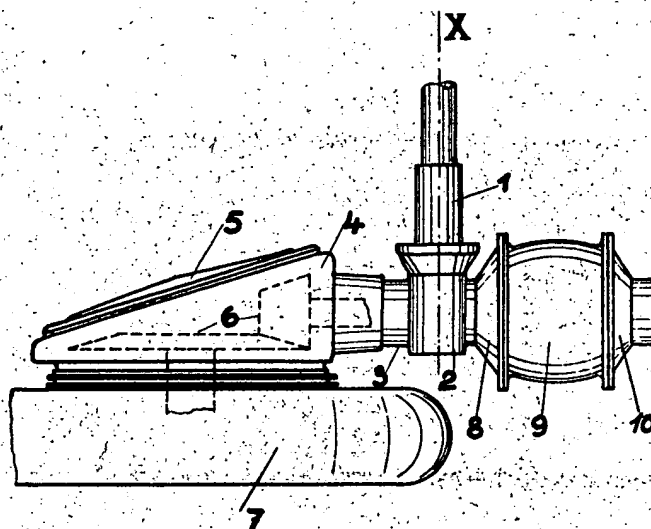


Tatra-Werke Automobil- und Waggonbau
A. G.

Patent Nr. 179299
1 Blatt

BEST AVAILABLE COPY



Nr. 179299

EXAMINIER 186b

SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT

EIDGEN. AMT FÜR



GEISTIGES EIGENTUM

PATENTSCHRIFT

Veröffentlicht am 1. November 1935

Gesuch eingereicht: 14. Januar 1935, 18¼ Uhr. — Patent eingetragen: 31. August 1935.

HAUPTPATENT

TATRA-WERKE AUTOMOBIL- UND WAGGONBAU A. G., Prag-Smichov
(Tschechoslowakei).

Triebfahrgestell, insbesondere für Trolleybusse und dergleichen Fahrzeuge.

Die Erfindung bezieht sich auf ein Triebfahrgestell, insbesondere für Trolleybusse und dergleichen Fahrzeuge, bei welchem die Treibräder auf in der Fahrtrichtung verlaufenden Kurbelarmen gelagert sind und auf den Kurbelarmen außer dem Rade auch der Antriebsmotor angebracht ist.

Durch die Erfindung sollen bei derartigen Fahrgestellen einerseits die Massen besser verteilt und anderseits die Antriebsmotoren zugänglicher gemacht werden.

Die Erfindung besteht darin, daß das Treibrad und der Antriebsmotor auf verschiedener Seite der Schwingachse des Kurbelarmes angeordnet sind.

In der Zeichnung ist ein Ausführungsbeispiel des Erfindungsgegenstandes schematisch veranschaulicht.

Ein quer zur Längsrichtung des Fahrzeuges angeordneter Zapfen 1 des Gestelles trägt mittelst einer Hülse 2 einen parallel zur Fahrtrichtung verlaufenden Kurbelarm 3, welcher von einem Rohr gebildet und einer-

ends mit einem Gehäuse 4 versehen ist. Das Gehäuse 4 ist durch einen abnehmbaren Deckel 5 verschlossen und umschließt ein Kegelradgetriebe 6. An dem Gehäuse ist in üblicher Weise das Treibrad 7 gelagert, welches in treibender Verbindung mit dem großen Kegelrad des Getriebes 6 steht.

Mit dem andern, über die Hülse 2 hinausragenden Ende des Kurbelarmes 3 ist die eine Stirnwand 8 eines Elektromotors 9 verbunden. An der zweiten Stirnwand 10 des Motors ist der Kollektor angebracht und diese Stirnwand ist abnehmbar, um den Zugang zu diesem eine Überwachung vor allem bedürftenden Teile zu ermöglichen.

Zweckmäßig ist die Verbindung zwischen dem Motor 9 und der Stirnwand 8 oder die Verbindung zwischen der Stirnwand 8 und dem Kurbelarm so ausgebildet, daß der gesamte Motor abgenommen und gegebenenfalls gegen einen gleichen Motor ausgewechselt werden kann.

Die Verbindungsstelle zwischen dem Motor und dem Getriebe 6 ist, wie in der Zeichnung angedeutet, durch den hohlen Kurbelarm 3, sowie die Hülse 2 hindurchgeführt.

Dabei ist der Motor 9 zweckmäßig in einer solchen Entfernung von der Schwingachse X des Kurbelarmes angeordnet, daß der Kurbelarm wenigstens annähernd vollständig ausbalanciert ist.

Zur Abfederung des Rades können beispielsweise an der Achse angreifende Blatt-, Schrauben- oder Torsionsfedern verwendet sein.

Im Gegensatz zu den bekannten Triebfahrzeugstellen, bei denen der Motor und das Treibrad auf der gleichen Seite der Schwingachse X des Kurbelarmes angeordnet sind, ist bei dem beschriebenen Gestell der Motor völlig unbehindert zugänglich und wegnehmbar, ohne Störung der übrigen Teile.

PATENTANSPRUCH:

Triebfahrzeugstell, insbesondere für Trolleybusse und dergleichen Fahrzeuge, bei welchem die Treibräder auf in der Fahrtrichtung verlaufenden Kurbelarmen gelagert sind und auf den Kurbelarmen außer dem Rade auch der Antriebsmotor angebracht ist, dadurch gekennzeichnet, daß das Treibrad (7) und der Antriebsmotor (9) auf verschiedener Seite der Schwingachse (X) des Kurbelarmes (3) angeordnet sind.

UNTERANSPRÜCHE:

1. Triebfahrzeugstell nach Patentanspruch, dadurch gekennzeichnet, daß der Antriebsmotor (9) in einer solchen Entfernung von der Schwingachse (X) des Kurbelarmes angeordnet ist, daß der Kurbelarm wenigstens annähernd vollständig ausbalanciert ist.
2. Triebfahrzeugstell nach Patentanspruch und Unteranspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Antriebsmotor (9) freitragend und abnehmbar an dem einen Ende des Kurbelarmes (3) angebracht ist.
3. Triebfahrzeugstell nach Patentanspruch und Unteransprüchen 1 und 2, mit Elektromotoren als Antriebsmotoren, dadurch gekennzeichnet, daß auf der von der Befestigungsstelle am Kurbelarm (3) entfernten Seite des Elektromotors eine die Kollektor tragende Stirnwand (10) des Motors abnehmbar angebracht ist.
4. Triebfahrzeugstell nach Patentanspruch und Unteransprüchen 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß an das dem Antriebsmotor abgewendete Ende des Kurbelarmes ein mit einem Getriebe für das Rad versehenes Gehäuse (4) mit einem abnehmbaren Deckel (5) angebracht ist.

TATRA-WERKE

AUTOMOBIL- UND WAGGONBAU A. G.

Vertreter: BOVARD & Cie., Bern.